

## MEIN WOCHEMBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 15. - 19. DEZEMBER 2025

### DAS BIN ICH:

Ich heisse Jana Kaufmann, bin 15 Jahre alt und wohne gemeinsam mit meiner Familie im wunderschönen Ballwil im Kanton Luzern. Zu meiner Familie gehören meine Eltern Rebecca (42), Markus (50) und meine Schwester Elena (12). Eines meiner grössten Hobbys ist das Reiten. Wir haben zwei eigene Pferde, um die ich mich sehr gerne kümmere. Ausserdem mache ich regelmässig Musik gemeinsam mit meinem Vater. Auch Kochen und Backen gehören zu meinen grossen Leidenschaften. Ich habe einen Hund und eine Katze als Haustier, mit denen ich sehr gerne Zeit verbringe.



Das agriPrakti absolviere ich in Inwil im Kanton Luzern bei Familie Steiner. Zur Familie gehört meine Ausbildnerin Bernadette (48), ihr Mann Beat (48) und die Eltern von Beat, Annemarie und Walter. Sie haben einen Milchwirtschaftsbetrieb und Schweinemast. Zusätzlich führt Bernadette ein gemütliches Bed & Breakfast, in dem sich unsere Gäste rundum wohlfühlen können. Jeden Morgen erwartet sie ein frisches Frühstück mit regionalen Produkten, hausgemachten Spezialitäten und viel Liebe zum Detail.

Nach dem agriPrakti beginne ich die Lehre als Köchin im Altersheim Chrüzmatt in Hitzkirch.

### MONTAG, 15. DEZEMBER 2025

Heute startete ich den Tag um 7:20 Uhr. Bernadette hatte bereits alles für das Frühstück vorbereitet, sodass ich nur noch die Milch abkochen und in den Krug füllen musste. Anschliessend räumte ich das Frühstück weg, erledigte den Abwasch und den Kaffeemaschinenservice (Kaffeesatz leeren, Wassertank auffüllen usw.). Danach fütterte ich den Welpen Sämi sowie die Katzen und putzte die Zimmer des BnB, inklusive Bad und Boden. Nach einem kurzen Znuni begann ich um 10:30 Uhr mit den Vorbereitungen für das Voessen. Das Gericht benötigte eine Schmorzeit von etwa 1 Stunde und 15 Minuten. In dieser Zeit machte ich den Knöpfleig und rüstete den Salat. Anschliessend assen wir gemeinsam um 12:00 Uhr Zmittag. Danach räumte ich ab und wusch das Geschirr. Um 13:20 Uhr hatte ich Mittagspause.

Am Nachmittag stellte ich Schokoknusperli her und wir machten alle um 15:40 Uhr eine kurze Zvieri-Pause. Nach der Pause leerte ich den Kompost, holte den Sellerie für das Znacht und putzte den Boden des Umkleideraumes. Anschliessend fütterte ich erneut die Kleintiere und spielte etwas mit unserem neuen Welpen, Sämi. Um 17:00 Uhr begann ich mit den Vorbereitungen für das Znacht. Nach dem gemeinsamen Essen räumte ich alles ab, wusch ab und beendete meinen Arbeitstag.



Der Tag war abwechslungsreich und arbeitsintensiv. Ich konnte viele verschiedene Aufgaben selbstständig ausführen, insbesondere in der Küche und bei den Reinigungsarbeiten. Das Vorbereiten des Mittagessens erforderte gutes Zeitmanagement, vor allem wegen der langen Schmorzeit, was mir gut gelungen ist. Ich habe darauf geachtet, sauber und sorgfältig zu arbeiten und die Hygieneregeln einzuhalten. Insgesamt war ich motiviert und zufrieden mit meiner Arbeit.

## DIENSTAG, 16. DEZEMBER 2025

Heute startete ich meinen Tag um 7:30 Uhr. Nach dem Frühstück machte ich wieder meine tägliche Morgenarbeit. Anschliessend stellte ich zum ersten Mal ganz alleine Joghurt her. Das war eine sehr coole Erfahrung und ich merkte dabei deutlich meine Fortschritte.

Am Dienstag ist meine Ausbildnerin Bernadette immer im Turnen. Während dieser Zeit arbeite ich selbstständig. Ich wusch und hängte die Überkleider auf. Zusätzlich erledigte ich weitere Arbeiten in unseren BnB-Zimmern, wie Bettwäsche waschen und aufhängen sowie überall lüften.

Um 10:00 Uhr machte ich eine kurze Znuni-Pause. Um 10:45 Uhr begann ich mit den Vorbereitungen für das Zmittag. Es gab Schweinsgeschnetzeltes mit Reis und Mischgemüse (Broccoli mit Rüebli). Nachdem wir den Salat gegessen haben, richtete ich das Zmittag schön an, da wir dies in der Schule lernen und ich diese Fähigkeit später in der Lehre gut brauchen kann. Später um ca. 12:40 Uhr räumte ich alles ab und wir machten eine kleine Kaffeepause mit ein paar von mir gemachten Guetzi. Als dann alles aufgeräumt und abgewaschen war, hatte ich um 13:30 Uhr Mittagspause.



Um 14:30 Uhr startete ich in den Nachmittag. Zu Beginn beendete ich die Joghurtherstellung und kontrollierte, ob alle Arbeitsschritte korrekt abgeschlossen waren. Anschliessend produzierte ich zusammen mit meiner Ausbildnerin ein Kürbis-Chutney, so konnte ich das Heiss einfüllen repetieren. Um 15:45 Uhr machte ich eine kurze Zvieripause, um neue Energie zu tanken. Danach durfte ich bis 16:30 Uhr an der Lerndokumentation arbeiten. Im Anschluss fütterte ich die Kleintiere und begann mit den Vorbereitungen für das Znacht. Nach dem Essen räumte ich alles ab und wusch das Geschirr sorgfältig. Danach beendete ich meinen Arbeitstag und hatte Feierabend.



Der heutige Tag verlief eher ruhig. Ich konnte meine Aufgaben selbstständig und konzentriert erledigen, insbesondere bei der Arbeit mit dem Joghurt. Ich bin sehr stolz auf das Endergebnis.

## MITTWOCH, 17. DEZEMBER 2025

Der Tag begann um 7:00 Uhr mit der Zugfahrt nach Sursee. Um 8:00 Uhr startete der Unterricht bei Frau Amstutz. Zu Beginn hielt ich einen Kurzvortrag über meine Lerndokumentation. Anschliessend beschäftigten wir uns im Mathematikunterricht mit Masseinheiten. Danach arbeiteten wir im Lernatelier Mathematik an der Stellentafel, wobei selbstständiges Lernen im Vordergrund stand.

Zur Mittagszeit assen wir gemeinsam Zmittag. Es gab ein weihnachtliches Menü, das sehr lecker war. Um 12:30 Uhr begann die Mittagspause, die bis 13:30 Uhr dauerte und zur Erholung genutzt werden konnte.

Am Nachmittag standen im ABU verschiedene Arbeiten an. Dabei beschäftigten wir uns unter anderem mit dem Anwenden von Lernstrategien und weiteren unterschiedlichen Aufgaben. Um 15:00 Uhr machten wir eine kurze Zvieripause. Die letzten zwei Lektionen waren etwas spezieller gestaltet: Wir durften Schokolade weihnachtlich verpacken und kreativ gestalten. Um 17:00 Uhr war die Schule aus und damit auch der letzte Schultag vor den Ferien abgeschlossen.



Der Schultag war abwechslungsreich und interessant. Besonders der Kurzvortrag über meine Lerndokumentation half mir, sicherer beim Präsentieren zu werden. Die Arbeiten im Mathematik- und ABU-Unterricht forderten meine Konzentration, während die kreative Tätigkeit am Schluss für einen gelungenen und entspannten Tagesabschluss sorgte. Insgesamt war es ein schöner letzter Schultag vor den Ferien, der Lernen und Kreativität gut miteinander verband.

### DONNERSTAG, 18. DEZEMBER 2025

Der Tag begann um 7:30 Uhr. Das Frühstück war bereits auf dem Tisch vorbereitet. Nach dem Frühstück räumte ich den Tisch ab und wusch das Geschirr sorgfältig. Anschliessend führte ich einen Kaffeemaschinenservice durch und stellte sicher, dass alles sauber und einsatzbereit war. Danach fütterte ich die Kleintiere und achtete darauf, dass sie ausreichend versorgt waren.

Im Anschluss sortierte ich gemeinsam mit Bernadette die Wäsche. Dabei achteten wir auf die verschiedenen Waschtemperaturen und Farben. Danach wusch ich die Wäsche und hängte sie anschliessend ordentlich zum Trocknen auf. Zwischendurch bereitete ich den Chräbelteig vor, den ich bis zum Nachmittag stehen liess, damit er die richtige Konsistenz erreichen konnte. Um 10:15 Uhr machte ich eine kurze Znünipause, um mich zu erholen. Nach der Pause begann ich mit den Vorbereitungen für das Zmittag. Nach dem gemeinsamen Zmittag räumte ich den Tisch ab. Anschliessend machten wir eine kurze Kaffeepause bis 13:00 Uhr. Danach wusch ich das Geschirr vom Mittagessen gründlich ab. Um 13:30 Uhr begann die Mittagspause, die ich zur Erholung nutzte.



Der Nachmittag startete um 14:30 Uhr. Gemeinsam mit Bernadette formte ich die Chräbeli und legte sie auf umgedrehte Backbleche, damit sie richtig trocknen konnten. Diese Arbeit erforderte Geduld

und Genauigkeit. Um 15:45 Uhr machten wir erneut eine Zvieripause. Anschliessend verpackte ich die Gläser mit Kürbis-Chutney dekorativ. Ich achtete darauf, dass die Verpackung sauber und ansprechend aussah, weil zwei Gläser davon als Weihnachtsgeschenk verwendete. Danach fütterte ich die Kleintiere ein weiteres Mal und leerte den Kompost.

Zum Abschluss des Tages bereitete ich das Abendessen vor. Nach dem gemeinsamen Znacht räumte ich alles ab und wusch das Geschirr. Dabei achtete ich darauf, die Küche sauber zu hinterlassen. Danach beendete ich meinen Arbeitstag und hatte Feierabend.



Der Tag war lang, aber sehr abwechslungsreich. Ich konnte viele unterschiedliche Arbeiten selbstständig ausführen und meine Fähigkeiten im Haushalt und in der Küche weiter verbessern. Besonders lehrreich war für mich das strukturierte Arbeiten bei der Wäsche sowie das sorgfältige Formen der Chräbeli, da Genauigkeit wichtig war. Die Zusammenarbeit mit Bernadette empfand ich als angenehm und hilfreich. Insgesamt war es ein produktiver Tag, an dem ich Verantwortung übernehmen und meine Arbeitsweise weiter festigen konnte.

## FREITAG, 19. DEZEMBER 2025

---

Mein Arbeitstag begann wie gewohnt um 7:30 Uhr. Das Frühstück war bereits vorbereitet. Nach dem gemeinsamen Frühstück räumte ich den Tisch ab und wusch das Geschirr sorgfältig ab.

Anschliessend fütterte ich wie jeden Morgen die Kleintiere und erledigte den Kaffeemaschinenservice, indem ich die Maschine reinigte und für den weiteren Tagesgebrauch vorbereitete.

Danach stellte ich den Zopfteil her und liess diesen ruhen. Da Freitag Putztag ist, begann ich mit den Reinigungsarbeiten in der Wohnung. Zuerst saugte ich alle Räume gründlich, dazu gehörten das Wohnzimmer, die Küche, das Bad, das Büro und das Schlafzimmer. Zwischendurch nahm ich die bereits gewaschene Wäsche von der Leine ab und faltete diese ordentlich zusammen. Danach wischte ich das Wohnzimmer und das Bad feucht auf.

Um 10:00 Uhr machte ich eine kurze Znünipause. Nach der Pause bereitete ich den Pizzateig zu. Anschliessend saugte ich das Treppenhaus und begann mit den Vorbereitungen für das Mittagessen. Ich belegte die Pizza, schob sie in den Ofen und rüstete parallel dazu den Salat.

Um 12:00 Uhr nahmen wir das Mittagessen ein. Nach dem Zmittag räumte ich den Tisch ab und sorgte dafür, dass alles wieder sauber war. Danach machte ich eine Kaffeepause bis 13:00 Uhr. Im Anschluss wusch ich das Geschirr ab und putzte die Küche gründlich, inklusive Arbeitsflächen und Geräten.



Danach hatte ich meine Mittagspause bis 14:30 Uhr. Am Nachmittag flocht ich den Zopf und machte Fotos davon für meine Lerndokumentation. Anschliessend wischte ich das Treppenhaus feucht auf. Danach backte ich die Chräbli und achtete dabei auf die genaue Einhaltung der Backzeit.

Um 15:30 Uhr machte ich eine Zvieripause. Nach der Pause packte ich einen Teil der Chräbli für meinen Papa schön ein, weil dies seine Lieblingsguezli sind. Danach wischte ich die Küche feucht auf, fütterte die Kleintiere ein weiteres Mal und leerte den Kompost.

Um 16:30 Uhr beendete ich meinen Arbeitstag und startete ins Wochenende.

Jana Kaufmann, 19. Dezember 2025